

# Niveau von Pisa überall



**Wichtigster sind zwar zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen. Aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun.**

(Erich von Däniken)

Meinung von Wilfried Kunze, Dezember 2004

Die dramatischen Auswirkungen des Verfalls des Bildungsniveaus lassen sich ohne weiteres auf alle anderen gesellschaftlich relevanten Bereiche übertragen. Wer bestimmt in diesem Land die öffentliche Meinung und die Fortschreibung der ausufernden Gesetze und Verordnungen? Berufspolitiker, die ausnahmslos eine Parteikarriere absolviert haben und/oder aus dem Berufsbeamtentum hervorgegangen sind, in ihrem beruflichen Leben aber nur in absoluten Ausnahmefällen als freie Unternehmer tätig waren und für Mitarbeiter regelmäßig Löhne und Gehälter zahlen mussten. Wahlversprechungen gelten nur bis 1 Sekunde nach Schließung der Wahllokale, frei nach dem Motto »Was interessiert mich mein Wahlschwätz von gestern!« Jeder weiß, dass die Sozialsysteme heutiger Prägung nicht finanzierbar sind, dass durch das deutsche »Arbeitsrecht« Arbeitsplätze ins Ausland exportiert werden und dass das deutsche »Steuerrecht« nur noch als leistungsfeindliches Steuerrecht bezeichnet werden kann (ca. 70 % der weltweit verfügbaren Literatur über Steuerrecht beschäftigt sich allein mit dem bundesdeutschen Steuerschwachsinn). Doch niemand hat den Mut, dies öffentlich zu sagen, aus Angst, man könne vielleicht nicht wieder im nächsten Landtag oder Bundestag sitzen und seine lebenslänglichen Pensionsansprüche verlieren. Und wer es dennoch tut, wird kaltgestellt und resigniert wie Friedrich Merz. Das letzte, was wir in Deutschland brauchen, ist eine Patriotismuskonversation, wir haben völlig andere und viel schwerere Probleme, die dringend einer Lösung bedürfen.

Auf der einen Seite wird zwar öffentlichkeitswirksam der »mündige Bürger« deklariert, auf der anderen Seite müllt man diesen jedoch mit bürokratischem Mehraufwand zu und sorgt durch unlesbare und interpretierbare Gesetze dafür, dass zumindest die Juristenlobby immer mehr Arbeit erhält. Prägnantes Beispiel sind die länderspezifischen Bauordnungen. Wozu brauchen wir in Deutschland überhaupt 16 unterschiedliche Bauordnungen und zusätzlich noch eine Musterbauordnung? Damit man möglichst viele Minister und Ministerien mit ungezählten Mitarbeitern beschäftigen kann! Dabei erfolgt gleichzeitig eine Verlagerung des vom Staat grundgesetzlich zu garantierenden Rechts auf Unversehrtheit von Eigentum und Leben auf den »mündigen Bürger«. Sicherheitsstandards werden auf ein unerträglich niedriges Niveau abgesenkt, die bisherige präventive Kontrolle durch Genehmigung und Überwachung der Bauausführung wird sukzessive abgebaut, die Bauschäden nehmen dramatisch zu, viele Bauherrenfamilien werden in den wirtschaftlichen Ruin getrieben. Aber wir sind ja ein Rechtsstaat, in dem sich jeder Geschädigte sein Recht bei Gericht einklagen kann! Der Schädiger in Form einer GmbH ist aber spätestens nach dem letztinstanzlichen und rechtskräftigen Urteil nicht mehr greifbar. Aber Juristen arbeiten in krassem Gegensatz zu Architekten und Bauingenieuren bei allen Auseinandersetzungen in jedem Falle grundsätzlich **ohne** Erfolgsgarantie und bei zivilrechtlichen Verfahren fast ausnahmslos auf Basis eines Kostenvorschusses...

Ähnliches gilt selbstverständlich auch für die Bereiche der Bildung und Kultur, der Justiz, der Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik, des gesamten Kammerwesens, um nur die wichtigsten zu

nennen; auch hier muss man zwingend die Sinnhaftigkeit der länderspezifischen Regelungen hinterfragen. Wozu leisten wir uns den Luxus von 16 Bundesländern? Wer sorgt dafür, dass die Länderparlamente und die Parlamente von Bundestag und Bundesrat kleiner werden? Allein eine deutliche Reduzierung der Anzahl der Bundesländer auf z.B. fünf würde langfristig zu gigantischen Kosteneinsparungen führen, damit wäre das vom Grundgedanken her gute föderale System immer noch funktionsfähig. Doch niemand aus der politischen Kaste sägt an dem Ast, auf dem er sitzt. Dieses Grundübel des inzwischen pervertierten föderalen Systems werden wir wohl noch lange Zeit hegen und pflegen, die Eigeninteressen der politischen Profiteure gehen schließlich vor das Wohl des deutschen Volkes, das unter einer unerträglichen Staatsquote leidet.

Der Ausdruck »Elite« ist in Deutschland fast schon ein Schimpfwort. Solange in Deutschland politische Entscheidungen nur nach dem Prinzip des geringsten gemeinsamen Nenners und damit auf niedrigstem Niveau gefällt werden, wird sich nichts bessern, sondern noch mehr und weiter verschlechtern. Offensichtlich haben wir die Talsohle des Jammertals der Tränen immer noch nicht erreicht. Spitzentechnologien wie Nanotechnologie, Biotechnik usw. und zukünftige Nobelpreisträger werden ins Ausland exportiert oder vertrieben. Gesellschaftliche Umwälzungen und Verbesserungen beruhen, wie die Geschichte über Jahrtausende eindeutig gezeigt hat, immer nur auf geistigen und technologischen Innovationen, niemals auf juristischen Spitzfindigkeiten oder einer niveaulosen »Geiz-Ist-Geil-Mentalität«. Fast jeder kennt das letzte Schlagern mit elektronisch aufgepeppter Piepsstimme, doch kaum jemand den Namen des inzwischen in den USA (wo sonst) arbeitenden Physiknobelpreisträgers von 2001 Wolfgang Ketterle (seit 1997 Professor am MIT in Cambridge). Deutschland versinkt in jeder Beziehung im untersten Mittelmaß, während andere uns inzwischen sowohl wirtschaftlich als auch im Bereich der Bildung (Beispiel Polen) überholen. Solange unsere gesamte Gesellschaft jedoch nur von Beamten und Juristen majorisiert wird, kann und wird sich nichts zum Besseren wenden.

Wir brauchen erheblich mehr Sachverstand und Unternehmerpersönlichkeiten in unseren Parlamenten, nur so kann sich etwas positiv verändern. Wir müssen einen Straftatbestand für die Verschwendung von Steuergeldern einführen und verhindern, dass zusätzlich aus Brüssel überschwappende bürokratische Exzesse uns erdrücken und unsere Volkswirtschaft noch weiter lähmen. Dies kann nur mit Persönlichkeiten gelingen, die wissen und erkennen, welche Auswirkungen politische Entscheidungen auf die Zukunft Deutschlands haben. Ich befürchte jedoch, dass das politische Establishment Querdenkern weiterhin keine Chance geben und wichtige Positionen auch in Zukunft nur mit stromlinienförmigen Jasagern und Opportunisten besetzen wird.

**Gute Nacht, armes Deutschland!**